

Verein Grünwerk
Mensch & Natur

Jahresbericht 2004



Winterthur, März 2005 / Patrick T. Fischer

Inhaltsverzeichnis

1 Organisation	1.1	<i>Vorstand</i>
	1.2	<i>Geschäftsstelle</i>
	1.3	<i>Externe Fachberatung</i>
	1.3.1	<i>Zivildienst</i>
	1.3.2	<i>FONJAK</i>
	1.3.3	<i>Jugend und Natur</i>
	1.4	<i>Revisionsstelle</i>
2 Projekt Kamerun	2	<i>Zusammenfassung</i>
3 Projekt Zivildienst	3	<i>Zusammenfassung</i>
4 Projekt Jugend und Natur	4	<i>Zusammenfassung</i>
5 Finanzen	5.1	<i>Jahresrechnung 2004</i>
	5.2	<i>Budget 2005</i>
6 Perspektiven	6.1	<i>Geschäftsstelle</i>
	6.2	<i>Zivildienst</i>
	6.3	<i>FONJAK</i>
	6.4	<i>Jugend und Natur</i>
7 Abkürzungen	7	<i>Abkürzungen / Begriffserklärungen</i>

1 Organisation

1.1 Vorstand

Der Vorstand versammelte sich in diesem Vereinsjahr zu fünf Sitzungen. Der Anlass zum 10-jährigen Engagement in Kamerun im September 2004 beanspruchte dabei die meiste Zeit. An der ersten Vorstandssitzung vom 15. Januar 2004 stellten sich der neue Koordinator für Kamerun, Emmanuel Adonsou Kokouvi aus Togo, sowie Peter Egloff als neues Vorstandsmitglied vor.

Der ausscheidende Präsident Hans Heinrich Kuhn empfahl für seine Nachfolge dann auch Peter Egloff. Er nahm den Vorschlag an und wurde an der Vereinsversammlung bestätigt.

Das langjährige Mitglied Hans Jörg Gugolz, gab auf die Vereinsversammlung hin seinen Rücktritt aus dem Vorstand. Mit dem Eintritt von German Egloff, nicht verwandt mit Peter Egloff, wurde die Vakanz kompensiert.

Die weiteren Vorstandssitzungen waren eher als Arbeitssitzungen in Bezug auf die Anlässe vom September zu betrachten.

1.2 Geschäftsstelle

Am 12. Mai 2004 wurde dem Verein Grünwerk von der ZEWÖ die Verleihung des Gütesiegels bestätigt.

Die Geschäftsstelle informierte die Vorstandsmitglieder in sieben Rundschreiben („Mitteilungen an den Vorstand“) über aktuelle Kontakte, Korrespondenzen und Aktivitäten.

Im März 2004 wurde das neue Projekt vom Verein Grünwerk „Jugend und Natur“ formuliert und den umliegenden Gemeinden von Winterthur schriftlich vorgestellt.

1.3 Externe Fachberatungen

Wie in den vergangenen Jahren, bestehen enge Kontakte mit Fachpersonen der verschiedenen Bereiche.

1.3.1 Zivildienst

Die fachliche Zusammenarbeit für die praktischen Naturschutzeinsätze erfolgt vorwiegend über die Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich. Massnahmen zur Erreichung der Schutzziele werden dabei mit der Fachstelle wie auch den Eigentümern der Grundstücke besprochen.

1.3.2 FONJAK

Die langjährige Zusammenarbeit mit Matthias Mollet und Beat von Gunten hat sich bewährt und ist für die komplexe Aufgabenstellung sehr befruchtend. In Kamerun selbst können wir auf die fachliche Unterstützung verschiedener Personen von Partnerorganisationen zurückgreifen.

1.3.3 Jugend und Natur Das Projekt richtet sich an dissoziale Jugendliche. Die Projektausschreibung wurde von Raoul Rosenberg redigiert. Er ist im Sozialbereich kein unbekannter und in vielen Gemeinden des Kantons Zürich als Coach und Projektleiter für kommunale Jugendarbeit tätig. Zukünftig wird er uns bei Fragen und Evaluationen zur Seite stehen.

1.4 Revisionsstelle

Revisionsstelle wurde weiterhin von Frau Ehrenmann übernommen.

2 Projekt Kamerun

Tendenziell wurden im Jahre 2004 mehr Frauenspezifische Projekte umgesetzt. In der Geschichte von Ngoulemakong wurden dann auch erstmals mechanische Mühlen für die Verarbeitung von Maniok und lokalen Nüssen installiert. Diese Massnahme unterstützt nicht nur die Stellung der Frau sondern trägt zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen bei.

Auch die Einführung des neuen Waldgesetzes in zwei Dörfern von Ngoulemakong stellt ein weiterer Meilenstein dar. Der wesentliche Unterschied zum bisherigen Gesetz ist der, dass die Waldbevölkerung an der Planung partizipieren und von der nachhaltigen Bewirtschaftung profitieren wird.

(Detailliertere Informationen zum „Projekt FONJAK“ sind auf der Homepage zu finden oder beim Verein Grünwerk zu bestellen.)

3 Projekt Zivildienst

Das Projekt für Zivildienstleistende Personen erfuhr keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr. Die Gruppengrösse wie auch die Organisation wurden so belassen wie bis anhin. Unerwartet ist die Verdoppelung von SBB – Aufträgen im Vergleich zum Jahr 2003. Eine erfreuliche Feststellung ist auch die grosse Anzahl von Bewerbern. Die Gruppengrösse hätte aufgrund der Interessenten gut und gerne um 50% ausgebaut werden können. Doch die Infrastruktur und Auftragslage sind die limitierenden Faktoren die keine Aufstockung zulassen.

(Detailliertere Informationen zum „Projekt Zivildienst“ sind auf der Homepage zu finden oder beim Verein Grünwerk erhältlich.)

4 Projekt Jugend und Natur

Mit diesem Projekt möchte der Verein Grünwerk dissozialen Jugendlichen die Integration in die Gesellschaft durch praktische Einsätze im Natur- und Landschaftsschutz erleichtern. Dieser Weg soll als begleitende Massnahme zur Förderung einer zukünftigen Schul- oder Berufsausbildung betrachtet werden.

Die Umliegenden Gemeinden von Winterthur wurden durch die Broschüre „Landschaftsschutz durch Jugendliche“ im März 2004 auf dieses Angebot aufmerksam gemacht worden. Einige Gemeinden zeigten dabei Interesse, konkrete Projekte konnten bisher noch keine umgesetzt werden.

(Detailliertere Informationen zum Projekt „Jugend und Natur“ sind auf der Homepage zu finden.)

5 Finanzen

5.1 Jahresrechnung 2004

Die Jahresrechnung schliesst mit einem positivem Ergebnis von Fr. 17'042.00 ab und fällt damit wesentlich geringer aus als 2003. Dies hängt damit zusammen, dass mehr Projektzahlungen an „FONJAK“ geleistet wurden und die Projektleitung der Kostenstelle „Zivildienst“ höher Aufwendungen zu verzeichnen hatte.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Ertrag um 20% gestiegen. Diese Mehrerträge sind etwa gleichmässig auf die beiden Projekte „FONJAK“ und „Zivildienst“ zu verteilen. Bei „FONJAK“ konnten zusätzliche Beiträge von Stiftungen und anderen Institutionen verbucht werden. Das Projekt „Zivildienst“ profitierte von einer besseren Auftragslage seitens der SBB.

Die Mehrerträge trugen dazu bei, dass auch die Projektzahlung an „FONJAK“ um 38% erhöht werden konnten. Das Projekt „Zivildienst“ verursachte durch die bessere Auslastung höhere Aufwendungen bei der Projektleitung (+ 10%), Entschädigungen an Zivildienstleistenden Personen (+20%) sowie bei Fahrzeug und Maschinen (+30%).

Gegenüber Budget 04 und Vorjahresrechnung 03 weist der Werbeaufwand eine deutliche Differenz auf. Dies ist mit den beiden Anlässen vom September 2004 zum zehnjährigen Engagement in Kamerun und der Broschüre „Wald der Zukunft“ für das Projekt „FONJAK“ zu erklären.

Der „Kostenanteil Genossenschaft“ beinhaltet administrative Aufwendungen die vom Sekretariat der Genossenschaft Grünwerk für den Verein Grünwerk geleistet wurden. Auf diesen Posten fallen auch Infrastrukturkosten wie Kopierer, Drucker, Büromiete und Büromaterial. Der Kostenanteil wird aufgeschlüsselt und beträgt für das Vereinsjahr 10% der Administrationskosten der Grünwerk Genossenschaft.

5.2 Budget 2005

Durch die Teils gesicherten Beiträge für das Projekt „FONJAK“ und das korrigierte Budget der Kostenstelle „Zivildienst“ wird der Ertrag (+13.5%) und Aufwand (+12.5%) nochmals eine Steigerung erfahren. Beim Projekt „FONJAK“ kann sich der Aufwand kurzfristig nach den Beiträgen anpassen. Einige Institutionen sprechen ihre Unterstützung Mitte Jahr aus und sind somit kurzfristig einzuplanen, je nach Bedürfnis der Zielgruppen und der Kapazität der Projektorganisation in Kamerun.

6 Perspektiven

6.1 Geschäftsstelle

Personelle und strukturelle Veränderungen in der Geschäftsstelle sind für das Jahr 2005 nicht vorgesehen. Praktikumsstellen werden nur noch angeboten, wenn sich eine längerfristige Aufgabe dazu eignet oder ein gegenseitiger Nutzen gewährt ist.

6.2 Zivildienst

Der Verein Grünwerk wird per 1.1.2005 alle für die Ausführung notwendigen Werkzeuge und Maschinen, die bis anhin von der Grünwerk Genossenschaft eingemietet wurden, übernehmen. Auch das Magazin wird getrennt und dadurch werden auch in diesem Bereich die Abgrenzungen für die Buchhaltung vereinfacht.

Für Anreisen an Einsatzgebiete ohne Werkzeuge und Maschinen, wird ein Personentransporter angeschafft. Dadurch möchten wir Zeit und Treibstoff einsparen.

6.3 FONJAK

FONJAK wird im Februar 2005 die neue Strategie unter der Leitung von Jacques Kanmegne mit dem Team zusammen erarbeiten. Die Aktivitäten werden sich in erster Linie auf die Umsetzung der Verarbeitung von Agrarprodukten mit Frauengruppen konzentrieren. Die Einführung des neuen Waldgesetzes in weiteren Gemeinden sowie das Vorprojekt von ITTO werden die weiteren Schwerpunkte im Jahre 2005 sein.

6.4 Jugend und Natur

Die Idee ist formuliert und das Bedürfnis nach diesen Dienstleistungen ist ausgewiesen. Von verschiedenen Seiten her ist auch ein Interesse wahrzunehmen. Trotzdem müssen unsererseits Anstrengungen für die Umsetzung des Projektes unternommen werden. Ein Probelauf soll im Jahre 2005 durchgeführt.

7 Abkürzungen

FONJAK	Fondation Fritz Jakob Kamerun (Operative Projektorganisation in Kamerun)
ITTO	International Tropical Timber Organisation
NGO / NRO	Non Government Organisation / Nicht-Regierungs-Organisation
ZEWO	Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (Zertifizierung gemeinnütziger Organisationen)